Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Auch wen ich daz nicht verpiz
Dem selben der kunig von vngern
Er lie sy sere hunch
Nach der herren pruegen
Harten vnd wunden
Er began arm vnd reich
In dem lande geleich
Die getrust nam zu im
Der herzog von agrim
Der ward aber haubtman
Wez er e ams getan
Het dez tet er nu zwar
Vmb solich schlag vnd gestrem
Balb er nicht am har
Wer nu die herzogynne wer
E daz sy her zu Steyr chom
Den verwssen den sy het genom
Der sir von ir sten
Nit dem kunig welan
Daz klagt sy vil sere
Wann sy gesach mynnermere + 21
Ir waz darumb dest anger
Wann sy waz pey im gewant
Do daz ir rechte zeit waz
Amer tocht sy genoz
Die affenden zu sunr gewan
Von agrim herzog Stephan
Ainst chom dew tugenreich
Vertriben von österreich
Her ze sudenburg gewan
Als von dem wilden arn
Daz im der hundlein huettet
Wenn sy sew aussgepruettet
Also huet die herzogin Gedraut
Der zwain kind die ir trawt
Wann vnd als ir aug
Die kind sy nicht lietaug
Sy genussen waz ir het getan
Zu lieb markgraf herman
Pey den sy die selbnig kind trug
Es wuchs der junkherre ch lucz
An tugenten vnd an dem leib
Die junkhfrawen nam ze weib
Der herre junkh vnd edleich
Von kernten herzog vlreich
Da die hochzeit gestach
Der lengte mir daran verlach
Von Schraunbarum her chunne
Pilleich erz gemerkht hat
Wann er ist da ritter warden
Nach recht zal orden
Er zalt nach christen md gew
Zbelib hundert vnd drew vn sechzigk iar
Sulange er ir zu weibe pflag
Wann er sein tod gelag
An erben er vil gar verfir
Der nach man die frawen swur
Her langk vber lange zeit
Ze chonen man die frawen geit + 22
Von hernbing graf vlreichen
Da waz sy werdichleichen
Wol mit behalten
Pilleich muez er tugent walten
Dew ist im von art geslacht
Wann graf anthalm prucht
Do hosen lob in sein grab
Daz man im von recht gab
An milchkaut den preiz
Vnd daz er ayendleich vnd weis
Vnd gar getew wer
Daz waz von im ein mer
Dez genoz auch pilleich
Dem sun graf vlreich
Der auch in seiner jugent
Manhaft vnd tugent
Phlag vnd noch herte phligt
Sunen dester ringer wigt
Die herzogin Gedrawten
Er gab im die trawten
Ir tocht ze weib
Da mocht semen leib
Nicht lieber geschehen sein
Daz nim ich auf die treue mein
Daz sy wol an im gesir
Es hiengk geleich an einer sunr
Ir puider herz vnd ir wille
Dew mer geligen nu stille + 23
Vnd sagen wie gewaleichleich
Der kunig von peham österreich
Het mit grantzer slicht
Vnd wie daz lannd verricht
Sie ze Steyr kunig welan